

V c
3431



Handwritten text, possibly initials or a signature, in the top right corner of the page.



32^b 24^a

343 No 14

TRINVM

vel.

Omne Trinum perfectum
Immo perfectissimum
I. Pretiosa.



Beschweidenliches Anbringen / der Böhmischen vnd der Incorporirten Länder Abgesandten / als erstmals ihrer Königl: Würd die Cron vnd der Länder Regierung an- vnd aufgetragen ward.



II. Gloriosa,

Ursachen / warumb ihrer Königl: Würden die Regierung der Cron Böhem vor andern Potentaten / kan vnd soll zugelassen werden.



III. Ponderosa.

Omnia lectu dignissima.

Königl: Würden in Wald Sachsen empfangung.

Gedruckt zu Praag bey Lorenz Emmerich
Im Jahr 1619.

68



*Capistranus de Reliquijs Imperij
Romani.*

Est sich hoch zuverwundern wer *Capistrani*
Weissagung/ welche er vor 159. Jar geschri-
ben lieset/ das er setzet vnter andern wichtigen
Puncten diese Wort :

Zu dritten anlauff (einen anlauff aber meynt er
die 45. letzern Jahr von A^o: 1511. gerechnet bis vff
Anno 1656.) wird sich einer herfür thun Namens
Pacificus, Friedenreich oder Friederich beym Rhein/
vnd setz diese Wort außtrücklich hirmit :

*Rebni Palatinus Imperator creabitur, qui pia &
prospera gubernatione, imperium administrabit.*





PRETIOSA

Was die Römischen sampt dero Einver-
leibte Länder Ihr Königl: Würd: vorgehal-
ten / als sie ihn das erstemal die Kron
angeboten.

S Vrs Erste so bald sie an den Ort gelangen /
das sie ihr Königl: May: antreffen vnd be-
finden / sollen sie fleissig vmb gebürliche Au-
dientz anhalten / vnd so da men solche Gne-
digst Würd verliehen / sollen sie in der Länder Nah-
men / neben vberreichung der Credentials / ihr Kö-
nigl. Würd. als ihrem Erwehltten gnedigsten Kö-
nig vnd Herren aus vntertenigstem Gemüth / mit
allem fleiß *presentirn*, so wol die künfftige Pflicht /
Trew vnd standhaftigkeit zu leisten / vnd von Gott
dem Allmechtigen beständige gute Gesundheit /
glückselige langwierige Regierung vnd allen an-
dern Königl. Succes vnd Wolstand / zu ihrer Kö-
nigl. Würden vnd der getrewen Länder zeitliches
vnd ewiges gedeyen Wohlfahrt vnd auffnehmen /
vnd was aller Christlichen hohen Obrigkeit trewe
Vnterthanen aus vntertheniger Schuldigkeit von
Gott billigerbitten können / wünschen.

A ij

Zum

Zum Andern ihr Königl: Würd: mit geziem-
ter Reuerentz vnd Ehrerbietung anmelden / Nach-
dem es nunmehr Land vnd Weltküntig were / vnd
ihr Königl: Würd: durch schreiben zuer stehen ge-
geben worden / aus was rechtmessigen hochwichti-
gen vnd erheblichen Ursachen vnd Motiven das
Königreich Böhem vnd dero einverleibte Länder /
nothdringlich vnd vnbüßgänglich bewogen wor-
den / dem Durchleuchtigsten Hochgeborenen Fürsten
vnd Herren Ferdinando / Erzherzog inn Oester-
reich als zwar gekrönten König in Böhem / den je-
nigen gehorsam vnd pflicht / welchen sie ihr Churf:
Durchleucht in *Eventum* mit gewissen *Conditionen*
auff das Jurament vnd Reuers / mit ihr Churf:
Durchleucht: sich hinwiderumb obligirt vnd Ver-
bunden gemacht / nicht geleistet / vnd ihr Churf:
Durchl: den Stuel verwehret haben / ja weil ihr
Durchl: im werck haben erscheinen lassen / der Cron
Böhem vnd dero einverleibte Länder / so trewe her-
gebrachte vnd erworbene *Leges fundamentales* da-
rauff allein als auff ein grundfest neci, den rechten
erkänntnis Gottes beruhen thut so wol die libertet vñ
Freiheit / mit welchen sie vngezwungen / als Freye
Länder zur Cron getretten / vnd fort vnd fort thun
mögen / gänzlich zu *uertiren* vñ zu nicht zumachen
vnd vnter ein vntzäglich Spanisch Joch / nicht be-
sorg

sorg allein zeitlicher/ sondern auch gewissens ewiger
gefahrlichkeit vnd schaden zubringen/ vnd alles die-
ses zu rück zunehmen vnd hindan zusehen/ was Ihr
Churf: Durchl: inhalts ihres gethanen juraments
vnd gegebenen Revers zugesagt/ 2c. Inhalts der er-
theilten Majestätbrieff vnd Religions Concessio-
nen so wol die *sub utraq;* als *sub una* sein frey *exerci-*
tium Religionis vnverhindert trieben / allen verfol-
gungen vnd bedrängnis in Religions vnd gewissens
sachen befreyet vnd entlediget seyn/ vnd nach selben
Privilegien von vnser höchster Obrigkeit/ die vnns
der genädige Barmherzige Gott allemal aus sei-
nem eignen Rath vnd vätterlichen vorsorg selber
vorstellen/ vnd einsetzen werde/ Christlich / löblich
wol regieret vnd erhalten werden möge.

Zum dritten: Wie sie des gnedigen frommen
Gottes verhoffte Hülff vnd Benedeyung in solchem
Werck tröstlichen erkant vnd befunden/ in solchem
Trübseeligen gegenwertigen Zustande / als sie die
sämpptlichen Länder / den Allmechtigen Gott vnd
ein Gottsfürchtigen/ Friedliebenten/ Frommen/ ge-
rechten/ Weisen König vnd Regenten/ mit herzhlich-
em innigem Gebett vnd Seuffzen angeruffen/ vnd
darauff die ordentliche Wahl vorgenommen / So
ohne zweiffel aus Göttlicher Providenz als welch-
er seinem Volk selber zeigen/ geben/ mit Königrei-
chen/

reichen / Fürstenthumern *transferiren*, erhalten / vñ
bestätigen könne / der sämtlichen Länder / vollmech-
tig verordneten *Vota* vñ Stimmen einhellig vñnd
mit freudigem frölichem Herzen auff ihre Königl:
Würd: gefallen / vñnd haben ihn billig / als welcher
vor andern Potentaten mit hochfürstlichen Tugen-
den vñ Qualiteten von Gott sonderlich ornirt vñnd
geziert / vor ein König in Böhmen / *re. Eligirt* / ge-
schlossen vñnd publicirt / vñnd bezeugen vor Gott / wie
die sämtliche Länder hierunter kein eigen nutz oder
etwas dergleichen / sondern allein was zu beförde-
rung Gottes Ehr gesucht / vñnd thun demnach Ihr
Königl: Würden / durch ihre der sämtlichen Län-
der abgeordnete Botschafft / mit aller Reuerentz
vñnd Ehrerbietung / inhalts der Länder Freyen Ele-
ction die Königl: Cron / Stuel / Scepter / vñnterthä-
nig offerirn vñnd lebten zu ihr Königl: Würden der
gehorsamsten vñnzweiffelichen zuversicht / bäten auch
dieselbe in fleissiger Demuth vñnterthenigst ihr Kö-
nigl: Würden geruhet / würden vñnd wolten / als ein
hochverständiger Potentat den Gnedigen willen
Gottes / vñnd diese ordentliche rechtmessige *Vocation*,
gnädigst vñnd willig erkennen vñnd *acceptirn*, der Län-
der jederzeit gehabte trewe *devocion* vñnd danckbare
Gemühter daraus ab nehmen / vñnd ihme nicht al-
lein diese Cron vñnd hohe dignitet / Ehr vñnd andere
Herr

Herlichkeiten halber / als das dadurch ihr Königl:
Würd: angehentes Glückseliges Regiment / die wa-
re Seligmachende Religion weit ausgebreitet /
vielen Bedrängten Gewissen / Die Christliche
Freiheit eröffnet / dem H. Römischen Reich sehr
viel guts erworben / auch darunter ihr König: Wür-
den hochlöbliches Hauses Ehr und Ruhm vermeh-
ret werde / ihr Gnedig lieb und angenehm seyn / und
sie zu allen Königl: Landsfürstl: Schutz empfohlen
halten.

Zum vierten haben die gesandten vorzubringen /
das die *unirten* Länder ihre *Intention* auff diesen
Zweck gestellet hetten / wie die Länder 1. Bey den er-
langten / und von vorgehenden Königen bestätigten
Religions Freyheiten / Majestatbrieff und Conces-
sionen / nach laut und begriff des klaren buchstabens
ohne einige *Restriction* oder *per consequentias* gezo-
gene deutung / und in freyer übung / der Evan: Reli-
gion Augspurgischer Confession / aller orten unver-
hindert / vnter der Christlichen Königen / und Ober-
keit Schutz / zu allen künfftigen zeiten erhalten / ge-
lassen / und versichert werden / darmit sie der wolher-
gebrachten Politischen Privilegien Recht / Gerech-
tigkeit / guten alten löblichen Ordnungen / vnd ge-
wonheiten unverruckt genießten und dero sich erfre-
wen köndten.

Vors

Vors 2. So möge hinforter mit diesem Königreich vnd Landen ein löbliche beständige verfassung des Regiments sein / dergestalt / vnd also mit seinen ordentlichen Amptern besetzt werden / darmit durchgehende Justitz erlangt werde / vnd vor vnbilligem Gewalt / oder anderer verkürzung gnedigst entfreyet bleiben / Inmassen ein Zeitlang alles das Vngemach / beschwerligkeit vnd zerrütliches wesen / welches dieses König vnd Lande / erdulden vnd über sich ergehen lassen müssen / aus dieser Stockübeln Regierung / sein Ursprung genommen. Darnhero sie denn allerwenigsten zweiffel nicht haben / es werd ihr Königl: Würd: nicht allein diese hierdurch ersuchte vnd gemeynete Christliche vnd löbliche Intention lieb vnd anzeheym seyn / sondern auch solche angezogene *Confæderation* nichts weniger als alle andere dieses Königreichs vnd Landhabende Generall vnd Special Privilegia / Freyheiten / Majestätbrieffe / vnd alles was zum Religion vnd Propheeten Frieden nützlich vnd von nöthen gnedigst confirmiren bestättigen / sie darüber Schützen vnd handhaben.

Vors 3. So thun auch ihr Königl: Würd: die gesampten vnterthenigst bitten / nach dem es dieses Königreichs vnd einverleibten Ländern gegenwertiger zustand erforderet / vnd an sich selbst bey dieser
löb-

Wöblich Cron also hergebracht vnd erhalten/ daß
der Königl. Stul vnd Residenz jederzeit auff dem
Königl. Schloß zu Praag gewesen/ allda verblie-
ben/ vnd allen des Königreiches Böhmen vnd In-
corporirten Länder/ vnd Vnterthanen angelegne-
sten vnd bequembsten/ daß ihr Königl. Würd auch
deren Exempel der hochgeehrten Königen in Böh-
men/ gleicher gestalt die Königl. Regierung vnd
Residenz id erzeit im Königreich Böhmen zu Pra-
ag zu führen geruhen wolten/ solches zu deren Gne-
digen beltebung gehorsamst stellen/ wann nun ihr
Königl. Würde solches einzugehen entschlossen/
vnd die Cron Scepter vnd Stuel zu empfangen/
vnd in dem Königreich vnd Ländern/ die Pflicht dar-
auff nach alten herkommen vorzunehmen/ haben
die Abgesandten zue gleich vntertänig zubiten/ daß
ihr Königl. Würd solches nicht all zu lang verschie-
ben/ vnd in anstand bleib en lassen wolten.

Zum 4. Setten sie auch ihr Königl. Würd an-
zudecutten/ wie sonst die Crönung/ Salbung vnd
andere Ceremonien/ vor dieser zeit von dem Erz-
bischoff/ vnd andern Catholischen Personen zuber-
richten gewöhnlich gewesen/ daß mit der Königl.
würd befindung/ dieses alles mit der perschon/ wel-
chen die *administration* vnd *Inspection* dz evangelisch
Consistorij im Königreich Böhmen allda zu Praag
anver-

anvertraut / sampt den andern *Consistorialen* / Könige
Committirt vnd von denselben die Christliche Gebet
vnd dazu gehörige *Solemnia* vollzogen werden / wel-
ches sie dann gehorsamst zuvernehmen / vnd diese
vnd andere *Puncta* zu Königl. Würden Gnedigst
contento zu expedirn.

Vnd dann zum 5 weilen dieses Königreichs vnd
deren Incorporirten Länder nottuft sey / auch von
der hochlöblichen Vorfahren / dergestalt ausson-
dern wir hiezu bedenccken hergebracht / vnd in steter
üblichkeit gehalten worden / daß ihr Königl. Würde
allzeit ihre gewisse Räte vnd Officierer aus dessen
Königreich Böhmen vnd Incorporirten Landen
bey sich habe vnd das Königreich mit dergleichen
angeborenen vnd angesessenen versehen vñ versorget
Also thun alles fleisses gehorsamst bitten / daß Ihr
Königl. Würde Gnedig geruh auff's ehest zu ihrem
Regiment solche Qualificirte vnd taugliche Räte
dehn dz Königreich vnd dero Incorporirten Län-
der Rechte Privilegien / Freyheiten / vnd alle gute
Ordnungen / Gesetz vnd Gerechtigkeiten kündig /
vnd gut wissenschaftlich seyn / zubestellen / anzunehmen
vnd denselben ihr nothwendige vnd gebührlich un-
terhalt zuverordnen vnd zu verschaffen.

Zum 5. haben auch die 5 Abgesandten ihr Kön.
Würde angedeut: Das wie zu ihrer Königl. Würde
dieses

dieses Königr: vnd die Incorporirten Länder nit al-
lein alles gnedigen Schutzes vnd Christlicher lob-
licher Regierung gehorsamst versehen / vnd wie un-
ter ihrer Königl: würd: regierung vud Scepter die-
ses Königreich vnd Incorporirten Länder / zu gutem
auffnehmen kommen / in ihrem *Flore* vnd *prosperität*
erhalten vnd vertheidigt vnd das jenig was zum
Königreich Böhmen rechtmessig gehörig gewesen /
so viel immer möglich widerumb erlangt vnd darzu
gebracht werden möchte / inmassen sie ihr Königl-
Wurd: gehorsamst zu bitten nit vnterlassen solten /
Dz sie wolte gnedigst darzu *intentionirt* seyn / vnd als
ein König zu Böhmen zu allen zeiten vnd begeben-
heiten / des Königreichs Böhmen Rechte zuerhal-
ten vnd zuvertheidigen / gnedigst geruhen wölten.
Wie dann in gleichen ihr Kön. Wurd im Königr:
Böhmen / noch auch im Römischen Reich / nichts
nit / was zum Königreich Böhmen gehörig / ohne
des Königreichs Böhmen *deliberation* vnd berat-
schlagung / bekräftigen wölten.

Zum 6. vnd nach deme dieses Königr Böhmen
vnd incorporirte Länder nit ein Erblich Königreich /
sondern alein ein freyes Wahl-Königr. wan je etwan
in freyer votierung im anfang allerley verenderung
notwendig beschehen vnd sürgangen weren / in Un-
guten nit auffgenommen noch gedacht vnd geeiffert
werden solten / lebten zu ihr Königliichen Würden

B ij

Inge

In gehorsamer zuversicht/wolten auch dieselben hie-
rumb anlangt vnd gebetten haben/ ihr Königl.
Würd geruheten würden vnd wolten dieses König-
reich vnd Incorporirte Länder vmb erhaltung der-
selben freyen Wahls Gerechtigkeiten willen mit de-
roselben Königl. Brieffe versehen vnd versorgen/
das das Königreich Böhmen nicht aus Pflicht/
sondern aus sonderbarn Affectional Liebe/so zu ihr/
Königl. Würd die Länder einmütig getragen vnd
also vermög des Königreichs vnd dero Länder ge-
habten unerruckten vnd bishero erhaltenen vnd
gebrauchten freyen Wahl/ als gutem freyen vnd
ungezwungenen willen gethan hetten/wie dan auch
ihr Königl. Würd gnedigst verwilligen würden/al-
les vnd jedes was zuerhalten dieses Königreichs
vnd dero Länder als das Marggraffthum Nöh-
ren Herzogthum Schlesien der marggraffthümer
Ober vnd Nider Lausitz/ so wol die zum König.
Böhmen gehörige Graffschafft Bloß dero Egeri-
schen vnd Elebogerischen Greissen habenten Rech-
ten/ Freyheiten/ Gerechtigkeiten Privilegien vnd
Ordnungen/ nothwendig vnd nützlich ist/ als ein
ordentlicher/ erwählter vnd gekrönter König zu
Böhmen gnedigst zu bestättigen zu confirmiren vnd
affecuriren auch es keinerley weg dieser Cron vnd in-
corporirten landen ichtwas zu alieniren darvon zu-
verwenden

verwenden vnd zuverruffen / sondern als ein König
zu Böhmen zuverthätigen / zubeschützen / zu possediren
vnd zuerhalten. Welches alles vnd was sonst
mehr / zu des Königreichs Böhmen vnd dero In-
corporierten Länder Wolfahrt in besten angesehen
gemeynnt / solches wolten sie in gehorsamster vnter-
thänigkeit / vnd vnterthänigsten gehorsam von ihr
Königlichen Bürden gebeten vnd erbeten haben.

GLORIOSA

Brsachen / warumb Chur Pfaltz als nun
mehr regirenden König in Böhaim für andern
Fürsten vnd Potentaten / die Kron zugelas-
sen werden.

Die Denomination eines Königs zu Böhaim /
erfordert zwar eine vorgehende fleissige Be-
rathschlagung doch nicht : so schwer / als die
abdicirung eines Königs / dann diese gibt der sachen
anfang / vñ bedarff einer starcken *iustification*, neben
grosser Macht / jene bedarff deren keines / sondern die
erfolget auff die entsetzung von sich selbst / So nun
das schwere / nemlich die *ejection* beschehen / so ist mit
der *denomination* leichter fort zu komē / nur dz man
vor eines anff keine *perfection* gehe / welche auff diser

B ij

Welt

welt nicht zu finden/ darnach als dan die *privat passiones* bey seits gestellt/ allein auff die gründliche *relationes* sehe/ dan es seyend gleichwol *requisita* bey Erwählung eines Königs also nothwendig in obacht zu nehmen/ daß wo solche nicht befunden werden/ dahin kan ein trewer Patriot nicht rahten/ hergegen bey wem solche vor andern zuverspüren/ da ist sicher zu schliffen.

1. Als Erstlich muß sich bey einen solchen Herrn/ der hie Regiren will/ deren keines zu besorgen seyn/ warumb/ König Ferdinand *reycirt* worden/ das ist/ er soll der Religion halben niemand lassen genieessen/ noch entgelten/ soll sich nicht an Seine eigene noch frembde Rächte henge/ sondern sich seiner landschafft halten: nicht *precipirn* noch *obstinat* seyn: Sein vnd seines Hauses gewonheiten/ nach dem Freyheiten/ vnd Ordnung dieser Cron richten.

2. ist nothwendig/ daß er seine Stände mit *Reputation* Lieb.

3. Daß er zue friedens vnd Kriegszeiten seinen Königreich Nutz vnd Dienstlich beywohne.

4. Daß er denen Confoederirten ohne schaden vnd Gefahr sey.

Nun finden sich der Herrn fünff in der Wahl/
Dennemarck/ Chur Pfalz/ Sachsen/ Savon/
vnd Siebenbürgen/ Jeder dieser Herrn hat sein gebühr.

bährlich Lob vnd Ruhm gar billich / aber an diesem
Ort helt sich eine vngleichheit / die stehet einem jeden
frey mit gebührender Reuerentz bey sich selbst / ver-
münfftig zu vnterscheiden / vnd dieweil nit alle grosse
Hern von sich gerne lassen *discuriren* / ist auff dismal
gnug so an diesem Ort / ohne mennigliches *offension*
die vrsachen kürzlich / vnd zu jedes mehrern nach-
dencken angedeutet werden / warumb der Churfürst
Pfalzgraff zur regierung der Cron Böhaim / vnd
manutenirung des jetzigen gemeinen Wesens wol
qualificirt zu achten / dann ob er wol ein junger Her
von drey vnd zwanzig Jahren / ist er doch eines
schönen *Iudicij* von Jugend auff wol vnd tugendlich
erzogen / allzeit vmb vornehme / vnd entweder vmb
Kriegsverständige / oder weltweise Leute gewesen /
zur freundlichkeit gewehnet / vñ gibt grosse hoffnung
von sich / wird sich bey diesen Taren leichter in die ge-
wonheit des Königr. schicken / als so er Alt were / so
gibt auch Gott Weisheit nit nach Jahren / sondern
wer in seiner frucht ihn darumben ersuchet / wie die
Exempel täglich vor Augen / helt sich messig in seine
wandel / Tugendfam / beherzt / in Reden bedächtig /
warhafftig / freundlich mit jedem / kan vnterschiedlich
sprachen / helt ansehenlichen hoff vnggraffen / Hern /
vnd vom Adel: ist ein Liebhaber vnd beförderer alles
Adels / ziehet auch die nidern stands personen nach
jedes

jedes tauglichkeit in seine Dienst / Rath / vnd anse-
henliche verrichtungen / vnd ist danckbar gegen sei-
nen wolverdienten.

So regiert er auch vernünfftig / beflisset sich
vornemer Leut helt ein *formatum Consilium*, wohnet
gerne allen Räten bey / hat grosse Auffacht auff
der Räte fürbringen vnd reden / wird seines *judicij*
halben in hohen Ratschlägen gerühmet / nimpt
gerne gut *Informationes* an / liebet das gemeine weße
hoch / bemühet sich ernstlich vnd ohne schew darin-
nen / ist mit den bedrängten mitleidentlich / verricht-
samb / *resolvirt*, wird von Vnterthanen geliebet / ist
mit denen benachbarten sie seind was Religion vnd
Standes sie wollen / Verträglich / Friedsamb / vnd
wird von ihnen *respectirt*.

Ob er wol der *reformirten* Religion zugethan /
bleibet es doch in seinem Lande in gewisser Religi-
ons *Exercitio* vnbezübt / vnd ganz vnentgolten / als
das jeder / der sich nur sonst Ehrlich verhält / in sei-
nen Landen sicher vnd ruhig leben / vnd seiner gele-
genheit abwarten kan.

Man weiß von feiner *precipitanz* noch *obstination*
die an diesem Herrn zu spühren / welches heutiges
tages bey grossen Potentaten allzugemein / vnd
manchē grossen nachtheil bringet / mit seinem Haus
der Pfalz vnd Bayrn helt er sich nachbarlich vnd
freund-

freundtlich / doch vergibt er darneben gleichwohl
nichts in seinen regiment / vnd schuldigkeit gegen dem
gemeinen wesen.

Wie jung ihr Churfürstl: Gn: seind / vnd gegen
ihren Leuten. Vnterthanen vnd männiglich freundt-
lich / spürt man doch an ihr weder Leichtfertigkeit /
Vnzucht vnd Vnsinnigkeit / Vnordnung / Lust vnd
Begierde zu oberflus in Essen / Trincken / Geitz / ver-
schwendung / nach jedes so nicht Fürstl: oder wieder
die *reputation* were.

Wie ansehenlich vnd ersprießlich hülffe dieser
Herr der Cron Böhaimb leisten kan / das mag ein
jeder aus dem erwegen / das er nicht allein nichts
schuldigt ist / vnd von seinem Einkommen hinderle-
gen kan / sondern auch den grossen König von En-
gellandt zum Schweher / den König von Dennen-
marck / vnd Churfürsten von Brandenburg / zu ne-
hest verwandten / den Prinz Moritzen zum nechsten
Vätern / den Herzog von Boullion zum schwagern
die Staaden zu Bundsgenossen / Schweden / die
See- vnd Hansesiät zu freunden hat / mit Savoja
Venedig vnd Schweiz *in correspondents*, mit denen
vornehmsten Reichsfürsten vñ Ständen in gutem
credit, mit dem König von Frankreich in alter ver-
wandnus siehet / den Fürsten in Siebenbürgen vnd
Ober Ungarn zu guten freunden / hat mit Sachsen
vnd

¶

vnd

vnd Bahrn in guten verstand ist / von Mainz vnd
vmbliegenden *respectirt* wird / also das die Cron Böh-
haim mit diesen Herren aller dero Freundschaft vñ
hülffen / die sie jetz mit grosser mühe vnd langer zeit
suchen / auff einmal fast ohne mühe vnd vnkosten be-
kommen / erhalten / vnd durch dero hülff / macht vnd
Assistenz aller ihrer Feinde macht leichtlich auf ste-
hen / vnd derselben begegnen kan / welches vnter al-
len die in der Wahl siend / keiner *prestiren* kan.

Letzlich seind auch die Confoederirten Lande wol
zubedencken / welche allbereit mit diesem Herrn in
gutem Verstande seind / dessen sie sich bey einem an-
dern Herrn / die sich von Hausösterreich nicht leicht
von rechts wegen scheiden kan / vnd sich der Nieder-
österreichischen Landen in ihren Nöhten schwerlich
annehmen / würden nicht versehen können / daher
die *Confæderation* denselbigen *Confæderirten* Lan-
den / mehr schaden / als nutz bringen möchte. Wz nun
der Cron Böhaim daran gelegen / dz lehret jetz die
erfahrenheit / wann nun bey dem Churfürst Pfaltz-
grafen alle nothwendige *requisita* sich befinden / bey
den andern Herrn aber / aussere des Fürsten in Sie-
benbürgen der anderst wohin sihet / viel mangelt /
wie solches oberflüssig zuerweisen / so ist rathsamlich
gewesen / weiter mit der *election* vñ *coronation* nit zu
verziehen / dann sonst der Cron Böhaim sampt
allen

allen *Confæderirten* Landen seit *dero rejection* meh-
rers als zuvor wer zugesetzt worden / vnd sich derwe-
gen niemand mit rechten Ernst / wie es gehöret / füg-
lich angenommen hette.

PONDEROSA

Wie ihr Königl: Würd: von den Abges-
sandten vnd sie von deroselben zu Waldt Sach-
sen empfangen.

Nach dem die Böhmen / Mähren / Schlesier / vnker vnd
Nieder Laußnizer *Avisiret*, wie das ihr Königl: Würde
nunmehr zu Waldsachsen angelant / Als sein dieselbe
mit 18. Kutschen alle zu 6. Rossen in aller früh von Wien auff-
gebrochen / ihr Königl: Würden entgegen gefahren vnd zwar

Die Böhmißchen Herren Abgesandten auff 3. Wägen for-
ne an.

Die Mährischen H. Abgesandten auff 4. Waaen.

Die Schlesißen H. Abgesandten auff dem 5. Waaen.

Die Ober Laußnizer H. Abgesandten auff dem 6. Waaen

Die Nieder Laußnizer H. Abgesandten auff dem 7. Waaen

Vnd die vbrigen Herrn Abgesandten sampt deroselben bes-
ampte vnd Diener in den übrigen Wägen in guter Ordnung
gefahren.

Vor Waldsachsen hat ihr Königl: Würden durch Herren
Agatium von Dona vnd ihme *adjungirte* vom Adel die sämt-
lichen Herren Abgesandten empfangen vnd in waldsachsen stats-
lich einholen lassen.

Wie nun die Gesandten angelant / sein sie in ein besonder
Zimmer gewisen / alßdann statlich zur *audients* geführt worden.

Allda sich dann ihr Königl: Würd: mit dero Herren Brüdern /
Herrn Ludwig / zweien junge Herren Söhn / beyde Prinzen von
Anhold vnd andere Cavalier befunden / jederman mit entbloßtem
Haupt / vnd grosse Ehrerbietung die Hand gebotten.

Darauff hat Herr Graff *Ioachim Andreas Schlick* / im
Nahmen der sämpelichen Länder ein schöne Teutsche vnd Ihre
Königl: May: annehmliche *Oration*, gehalten: Als

Erstlich aus was erheblichen wichtigen vnd nothdringenden
Vrsachen *Ferdinandus*, zum Regiment der Cron Böhmen vnd
der *Incorporirten* Länder nit hat zugelassen / sondern ein anderer
weiser / Gottsfürchtiger / friedliebender Fürst vnd Herr nemlich
Ihr May: König *Fridericus* an dessen Stadt erwählt worden.

Zum andern ihr Königl: Würd: vntertänig gehorsamst ge-
beten vnd angeflehet sich von dannen zuerheben / vnd mit den H.
Abgesanten zu dero Königl: residentz vnd Crönung nach Prag
zusampt der Königl: Gemahlin vnd jungen Herrschafft mit zu-
ziehen / auch den revers den Herren Abgesanten von sich zu ge-
ben / gerähen wolle / 2^{te} welches ehegedachter Herr graff *Schlick*
statflich vnd wol außgeföhret.

Darauff haben ihr Königl: May: mit verwunderung aller
Zuhörer / das vielen die Augen vbergangen ein schöne Antwort:
Ex tempore absq; ulla hesitatione von sich geben / Ja so woll als
le wort gesetzt vnd gebraucht / das ein jedes Wort wol zu *pondes*
riren gewest. inhalts so viel man hat behalten können / wie folgt:

Von wegen der löblichen Cron Böhmen vnd der *Incorporir-*
ten Länder / was mir die Herren vor vnd angebracht / das hab ich
alles wol vernommen / vnd bedancke mich der *Affection*, welche
sie die gesambte Länder zu meiner Person tragen / wil mich bes-
fleissen mit Göttlicher Hülf ihnen alle *Satisfaction* zue thun:
Was aber der gesambten Länder begehren betrifft / Ob ich wohl
grosse vielfeltige wichtige vrsachen gehabt solchs abzusblagen / so
hab ich doch mit Rath vnd Hülf meiner Freunde vnd getrewen /

in

In betrachtung dessen/ das aus sonderbarer schickung vnd Will /
(dem ich auch allzeit vntergeben) ich von dero Landen zum Köni-
g: Regiment denselben belieblich vnd ordentlich beruffen wor-
den / als wil mir nicht anderst gebühren / dann dem Gnädigen
willen Gottes hierinnen nach zukommen / denselben auch zu bit-
ten/er wolke diß ganze Werck zue seines Nahmens Ehr gedeyen
lassen: Sagt auch zu als ein teutscher Fürst der Cron Böhmen
vnd den *Incorporirten* Landen / freuwerorbene *Privilegia*, vnd
Freiheiten / dermassen in acht zunehmen vnd höchsts vermögens
zubeschützen / die Regiment auch mit Gottes hülff also anzustel-
len / das die gesambten Länder mit mir *Content* seyn werden / der
gänßlichen zuversicht dieselbe werden mir freuolich vnter die arme
greiffen vnd das ihrige auch darbey thun / darmit das noch werens
de vnheil in den Landen abgeschafft / der liebe Frid widergebracht
werden möge / wil auch die *affection* der Länder so sie zu meiner
Person tragen zu erwidern wissen.

Nach diesem haben die sämpflichen Abgesandten / mit ihrem
anwesenden *Cavilieren* ihrer Maj. dero Herzen Brüdern / Item
seinem Herrn Sohn die hand geküßt / von dann zu ihr Maj: der
Königin in ein besonder Gemach zur *Audientz* gefüret worden /
alda / nach dem die Abgesandte ihr Maj: der König mit grosser
Reverenz vnd Ehrerbietung die Hand geküßet / hat seine Gna-
den Herr *Venzel Wilhelm* von *Ruppa* ein *Frantzösische* *Oration*
diß Inhalts gethan.

Durchleuchtigste Königin vnd Fraw / es thun die Abges-
andte der Cron Böhmen / des Marggraffthumb *Mähren* / Herz-
ogthumb *Schlesien* / Marggraffthumb *Ober* vnd *Nider* *Lauff*
nis Gott dem Allmächtigen zuzorderst danken / das ihre Maj:
Königin sambt den König vnsern Gnedigsten Herren ange-
langet / thun sie sich auch gegen dero selben zum aller vtenrthenis-
gistem vnd gehorsambst bedanken / das dieselbe bey ihrer Maj:
als nunmehr Gnedigsten König vnd Herren durch *Intercession*,
vnd

Intercession vnd *Vorbitt* / der sächsischen Länder *Wolffart* vnd
begehren zu gewünschtem Ende heit bringen helfen / sie wolten
auch Gott dem allmächtigen anrufen daß er beyde ihr *May*: in
guter prosperitet, langem vnd glückseligen zustand vnd regierung
erhalten wolte / thun sich auch benebens als vnterthenigste getreue
weste *Vnterthanen* zu beharlichen Königl: Gnaden in gehors-
sambst empfehlen.

Darauff ist seiner Gnaden *Venzel Wilhelm* von *Ruppa*
dieses in *Frantzösischer* Sprach zur antwort worden.

Herr was ich zuvor wegen der Ehre gottes vnd der allgemei-
nen Religion gerne gethan / das ist in guter intention von mir
beschehen / will auch ferner ins künfftig an meinem favor vnd gu-
ten geneigten willen nichts ermangeln lassen / dessen sollen sich die
Herren vnd Stände gänzlich zu mir versehen.

Nach diesem seyn ihre *May*: mit der Königin / dem *Frauen*
Zimmer / vnd die Herrn *Abgesandte* der Länder hernach / durch
ein Gassen von wackern Soldaten gerichtet in die Kirchen gang-
en daselbst hat Herr *Abraham Scultetus*, ihr Königl: Würd:
Hoffprediger ein treffliche vberaus schöne *Predigt* / aus dem 20:
Psalm die schöne *Harmoniam* eines getreuen Königs vnd treue-
en *Vnterthanen explicirt*, vnd darauff inbrünstig mit weinens-
den augen König *Friderico* vñ jr Gn: glück vnd segen von Gott
dem Allmächtigen gewünschet / vnd in seinem Gebet angeruffen
den König vnd *Vnterthanen* / wann sie zu ihm ruffen werden //
Gnädig wie bißhero geschehen / zuerhören.

Von der Kirchen ist man zur *Tafel* gangen // allda mit der
Königin / jungen Herren des Königs Herren Brüdern / beedein
Prinzen von *Anhalt* vnd den *Abgesandten* der Länder / die *Tafel*
gehalten / ehrwol tractirt vnd in gesundheit des Königs vnd
der Königin ein vmb *Trunck* gethan.

Nach

Nach dem Essen hat ihr Königl: Würden mit den Abgesandten / lang ganz freundlich mit entblösten Haupt Sprach gehalten / ingleichen hat die Königin mit Herrn Prinz CHRISTIAN von Anhalt / Seiner Gnaden Herren Benzel Wilhelm von Ruppaa / vnd andern so der Französischen Sprach wissent lang discuriert, vnd sich sehr freundlich gehalten.

Leblich ist ein Lateinischer Revers von ihrer May: den Herren Abgesandten eingehändig worden.

Auff den Abend haben sich die Herren Gesandten widerumb nach Eger vnd solgenten tages auff ein viertelmeil wegs heraus gegen Waldsachsen begeben / des Königs ankunfft erwartet / vnd ihr Königl: Würde selben tag bis nach Falkenaw begleitet.

Unterwegens haben ihr Königl: Würd: neben derselben Comitatz zu Tschlaun widerumb ein Predigt angestellet / welche von Friderich Salmuth Fürstl: Anhaltischen Feldprediger verrichtet worden.

Solgenten ist man fort gereiset / bis endlich ihr Königl: Würden mit dero ganz ansehnlichen Comitatz, nach dem sie in dem Königl: Lustgarten zum Stern genant / das Mittagmal eingenommen / den 31. Octobris altes vnd 21. Neues Calenders / da zuvor her die Herren Böhmen vnd die Incorporirten Länder mit einer ansehnlichen Reuter vnd in 50. Gutschen entgegen gezogen / glücklich zu Praag angelanget. Auff diesen tag da ihr Königl: May: eingezogen / ist ein Bienschwarm des Königes Volck entgegen geflogen / welchen sie in einen Huff gefangen vnd mit nacher Praag gebracht.

Mehr ist berichtet worden / das auch auff diesen tag in allen dreien Prager Städten niemand (welches sonst gar selten zu geschehen pflegt) gestorben / auch niemand begraben worden / so man für ein sonders gutt Zeichen helt.

Kurzer

Turker Bericht wie ihr Königl: Majest: Gemahlin gekrönt worden.

Wie die Krönung ihr Königl: May: den 21. altes vnd 31. Nov. Neues Calenders verrichtet worden / als ist hernach dero May: Gemahlin Frau Elisabeth Princessin in groß Britania, mit gleichen Ceremonien wie der König den 7. Octob: in grosser meng Volck gekrönt worden / allein das an stadt der Böhmischen Predigt ein Teutsche aus den 72. Psalm von einem Reformirten Kirchendiener gehalten worden / darauff die Mahlzeit wider in die Landstuben / da der König vnd Königin allein an einer Taffel / vnd dann viel Wolgebuster Böhmischer Frauen vnd Fräwlin / wie auch der Königin eigen Frantzösischer an vnterschiedtlichen Taffeln neben den Fürstlichen vnd Gräfflichen Personen vnd Herz Officirer mit eingetheilt / gehalten worden. Bey der Königin Krönung ist das Tuch darauff sie aus der Kirchen bis zur Landstuben gangen / deßgleichen Wein vnd Brodpreis geben worden.

Gott der Allmechtige als welcher Königreich giebet vnd nimmet ein vnd absetzt wann vnd wenn er will / wolle durch seinen starcken arm ihr May: Königl: Cron gnädiglich bestetigen / seinen heiligen Geist vnd Segen mildiglich kräftiglich vnd reichlich geben vnd verleyhen / damit ihr Königl: May: die Regierung also führen möge / damit der Herz aller Herzen / vnd Oberkeit vnd Unterthanen Iesus Christus, herrschen vnd beyde zu gewünschtem Friede bringen vnd erhalten möge /
Amen.

Anno

FRIDERICVS I. REX BOHEMIAE

vnd 3j
ernach
in groß
Oftob:
ndt der
von eis
auff die
önigin
mische
onzims
n vnd
lt / ges
darauß
en wein:

bet vnd
y seinen
gen / seis
y reichs
ierung
obers
nd,

Ma:

ULB Halle

3

004 808 215



4577





326

Or
In

Be
bringe
porirte

Ursach
den

Kont

68



343 No 14



atum
im

Ant
er Incor
tinals ihrer
Regies



igle Wür
m vor an
assen



sima.
empfangung.
mmerich

